



Société Suisse de Pédiatrie
Schweizerische Gesellschaft für Pädiatrie
Società Svizzera di Pediatria

Sekretariat, Postfach 1380, 1701 Freiburg

SECO
Direktion für Arbeit
Arbeitnehmerschutz
Effingerstrasse 31–35
3003 Bern

Freiburg, 20. Dezember 2006

04.476: Parlamentarische Initiative «Schutz der Bevölkerung und der Wirtschaft vor dem Passivrauchen» – Stellungnahme der Schweizerischen Gesellschaft für Pädiatrie

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne nehmen wir zur geplanten Ergänzung des Arbeitsgesetzes Stellung.

Wir stellen mit grosser Sorge fest, dass das Passivrauchen noch immer eine massive gesundheitliche Beeinträchtigung besonders für Kinder und schwangere Frauen – und damit für ungeborene Kinder – ist. Passivrauchen während der Schwangerschaft führt zu Tot- und Frühgeburten sowie zu untergewichtigen Kindern. Untergewichtig und zu früh geborene Kinder benötigen in den ersten Lebenswochen intensive Betreuung – teilweise auf teuren Intensivstationen –, was volkswirtschaftlich sehr ins Gewicht fällt. Neben Bronchitiden und Asthmaproblemen führt die Passivrauchbelastung auch zu vermehrtem plötzlichen Kindstod. Diese Probleme verursachen grosses Leid und sind mit hohen Kosten verbunden, die von den Krankenkassen und vom Gemeinwesen getragen werden müssen.

Es zeigt sich deutlich, dass die bisherigen Massnahmen kaum etwas gefruchtet haben: Kinder sind an zahlreichen öffentlich zugänglichen Orten – die über das Arbeitsgesetz erfasst werden könnten – dem Passivrauchen ausgesetzt, und schwangere Frauen sind an einer grossen Zahl von Arbeitsplätzen zum Passivrauchen gezwungen. Auch Jugendliche unter 18 Jahren, die eine Lehre absolvieren, können sich kaum gegen das Passivrauchen wehren. Der «Bericht des Bundesrates zum Schutz vor Passivrauchen» vom 10. März 2006 legt das deutlich dar, und unsere Praxiserfahrungen bestätigen den Bericht des Bundesrates.

Die **vorgeschlagene Gesetzesänderung**, die Sie uns in der Folge der parlamentarischen Initiative «Schutz der Bevölkerung und der Wirtschaft vor dem Passivrauchen» haben zukommen lassen, **wird ohne Kosten und innert kürzester Zeit den grössten Teil der Bevölkerung vor dem Passivrauchen befreien und damit zahlreiche Todesfälle und Erkrankungen sowie hohe Kosten vermeiden helfen.**

Die Vorlage findet deshalb unsere ganze Unterstützung.

Mit freundlichen Grüssen
Schweizerische Gesellschaft für Pädiatrie

Dr. Michaël Hofer
Präsident

Schweizerische Gesellschaft für Pädiatrie
Postfach 1380
1701 Freiburg

Tel : 026 350 33 44
Fax. 026 350 33 03

E-Mail: secretariat@swiss-paediatrics.org

Autor: SGPP, J. Barben, St Gallen